

Prof. Dr. Nicola Kaminski

## **Simplicissimus & Peter Holtz**

(Veranstaltungsnummer: 050517)

Di 10–12

Raum: GBCF 04/511

Beginn: 16.10.2018

Als im Herbst 2017 Ingo Schulzes Roman *Peter Holtz. Sein glückliches Leben erzählt von ihm selbst* erschien, brachten die Kritiken diesen in den letzten fünfzehn Jahren DDR-Zeit und dem ersten Jahrzehnt nach der Wende spielenden fiktiv-autobiographischen Text sofort in Verbindung mit Grimmelshausens *Simplicissimus* von 1668/69. Und zwar weniger aufgrund inhaltlicher Bezüge als im Hinblick auf die Erzählform, für die im einen wie im andern Fall der Titelheld selbst als Ich-Erzähler Verantwortung trägt. Das teilt sich, wenn man den *Simplicissimus* kennt, von der ersten Seite an mit und prägt die Lektüre bis zum Schluß: die Unterteilung des Ganzen in „Bücher“, deren „Kapiteln“ pointierte, nicht selten ironische Kurzzusammenfassungen in der dritten Person vorangestellt sind, ehe dann in der ersten Person aus der Sicht des Kindes und sukzessive heranwachsenden Außenseiters erzählt wird. Des ausdrücklichen Hinweises des Autors Schulze im Nachwort, er sei der „Aufforderung, einen Schelmenroman zu schreiben“, nachgekommen, hätte es da kaum mehr bedurft.

Möglicherweise ist dieser Wink mit dem Zaunpfahl aber selbst nicht ohne Hintersinn. Vergleicht man die Lebens(abschnitts)erzählungen aus dem Dreißigjährigen Krieg und aus der jüngeren deutsch-deutschen Geschichte nämlich näher miteinander, so lassen sich die Ähnlichkeitsbeobachtungen vermehren, gerade darin aber, so scheint mir, auch wesentliche Differenzen herausarbeiten, die das Verständnis beider Ich-Erzählungen schärfen. Auf dieses Leseabenteuer mit offenem Ausgang wollen wir uns in doppeltem Wechsel – zwischen beiden Büchern und zwischen makrostruktureller und Mikroperspektive – einlassen und in einem fortgeschrittenen Stadium auch mit Ingo Schulze selbst ins Gespräch kommen. Der Besuch einer Lesung in Oberhausen am 6. Dezember 2018 ist geplant.

Teilnahmevoraussetzung: Als Teilnehmer gilt, wer *Peter Holtz. Sein glückliches Leben erzählt von ihm selbst* (S. Fischer, gebunden; diese Ausgabe muß angeschafft werden) und das „Erste Buch“ des *Simplicissimus* liest und mir bis zum 8. Oktober per Mail (nicola.kaminski@rub.de) auf 2–3 Seiten Lesebeobachtungen, Überlegungen und Fragen zu beiden Texten zukommen läßt. Für den *Simplicissimus* werden wir mit dem Digitalisat des Erstdrucks arbeiten, das Sie ab dem 23. Juli im moodle-Kurs „Kaminski: Texte zu Lehrveranstaltungen“ (Paßwort: „Texte“) finden; Sie dürfen aber auch erst einmal eine moderne Neuausgabe verwenden (dann bitte *diese*: Grimmelshausen. *Simplicissimus* Teutsch. Hg. von Dieter Breuer, Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch, Bd. 2!). Eine vorherige Anmeldung über VSPL findet *nicht* statt! Die Eintragung der Teilnehmer in VSPL erfolgt im Anschluß an die erste Sitzung manuell durch die Seminarleiterin.

Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis sind regelmäßige aktive Mitarbeit sowie die Übernahme der Moderation einer Seminarsitzung. Außerdem muß jede/r Teilnehmer/in ab der zweiten Sitzung für jede Sitzung auf der Grundlage des Seminarplans und der vorbereitenden Lektüre ein halbseitiges Exposé erstellen. Für einen Leistungsnachweis ist zusätzlich eine schriftliche Hausarbeit (20 Seiten) anzufertigen oder eine halbstündige mündliche Prüfung zu absolvieren. Masterstudierende können in diesem Seminar keinen Leistungsnachweis, sondern nur einen Teilnahmenachweis erwerben.

Die Möglichkeit zu einer selbständigen Forschungsleistung (IS) im Sinne von § 8 Abs. 4 der Studienordnung besteht nach Absprache mit der Seminarleiterin.

### Module:

SM Literaturgeschichte

AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen